

Ansehnlich

Tierärztin Dr. Mertens – Die., 20.15, ARD – Ganz süß bringt's Hundi morgens die Zeitung. Ganz süß wird Christoph geweckt. Der hat gleich einen großen Wunsch: ein Kind von der schönen Tierärztin mit dem warmen Lächeln. Als ob die nicht schon genug mit all dem, was da im Leipziger Zoo so krecht und fleucht, zu tun hätte. Oder mit jenen drei Damen, die neugierig ihre neuen Nachbarn begrüßen wollen und mit überraschten, stieligen Augen den frisch geduschten Christoph im Handtuch-Schurz bewundern.

Wenn anderswo Knut und Flocke ziehen, dann lockt an der Pleiße das Serienfernsehen – von „Elefant, Tiger & Co.“, der Mutter aller Zoo-Dokusoaps, bis „Tierärztin Dr. Mertens“. Zwar gibt es immer wieder familiäre Verwicklungen, aber wirklich wichtig sind doch eigentlich nur die tierischen Mitspieler. Wie selbstverständlich Elizabeth Lanz (Susanne Mertens) oder Thorsten Wolf (Connie) mit denen umgehen, das nötigt immer wieder einigen Respekt ab.

Das ging schon los zum Serienstart, bei dem ein Tiger an Bauchgrimmen litt und bei der Operation ausgerechnet dann das Licht ausfiel, als Tarik aus der Narkose erwachte.

Der tierisch dramatische Teil. Den menschlichen lieferte Christoph, da Töchterchen Rebecca nicht nur länger bei Mama in New York blieb, sondern Christophs Ex auch noch mitbrachte. Es war also all das versammelt, was die Mertensiana so erfolgreich macht: schöne Tierbilder, schöne Familienmenschen, schöne Konflikte. N. W.

QUOTENHITS

vom 15. April 2008

1. Tierärztin Dr. Mertens: Leichtsinn, TV-Serie (ARD, 20.15); Zuschauer: 5,57 Millionen/ Marktanteil: 17,4 Prozent
2. In aller Freundschaft, TV-Serie (ARD, 21.05); 5,34 Millionen/16,5 Prozent
3. CSI Miami: Sumpf des Verbrechens (RTL, 20.15); 4,79 Millionen/15,0 Prozent
4. Dr. House: Kündigung (RTL, 21.15); 4,73 Millionen/15,1 Prozent
5. Bis dass der Tod euch scheidet (SAT.1, 20.15); 4,43 Millionen/14,0 Prozent

(Quelle: media control)